

**Zeitschrift:** Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse  
**Band:** 14 (1947)  
**Heft:** 5-6

**Artikel:** Jahresbericht des Gesellschaftsvorstandes für 1946/47  
**Autor:** Hagmann, F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-697692>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Jahresbericht des Gesellschaftsvorstandes für 1946/47*

Meine Damen und Herren!

Die am 22. Juni 1946 in Nyon zusammengetretene erste Delegiertenversammlung hat für die Jahre 1946 bis 1949 als Mitglieder des neuen Gesellschaftsvorstandes Fritz Hagmann, Dr. Arthur Gloggnier, Dr. Wilhelm Meyer, Dr. Ulrich Stampa und Erwin Eggenberg gewählt. Der Tätigkeitsbericht, den ich Ihnen heute im Namen des Vorstandes vorlege, umfasst die seither verstrichene Zeitspanne, ziemlich genau ein Jahr.

### *1. Mitglieder und Sektionen.*

Ende 1946 gehörten der Gesellschaft neun Sektionen und 448 Mitglieder und Abonnenten an, 28 mehr als vor Jahresfrist. Etwa 20 Mitglieder, die ihren Wohnsitz im Ausland, teilweise in Uebersee haben, sind in diesem Bestand nicht inbegriffen. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist es eben noch nicht allen ausländischen Freunden möglich gewesen, die während der Kriegsjahre abgerissene Verbindung mit uns wieder aufzunehmen. Wir bedauern dies sehr, denn manche von ihnen zählen zu unseren langjährigen und treuen Anhängern.

Seitdem die neuen Satzungen der Gesellschaft in Kraft getreten sind, fällt den Sektionen oder Ortsgruppen, wie sie früher hiessen, mehr als je eine Bedeutung zu. Vielleicht ist das noch nicht in dem Masse zum Ausdruck gekommen, wie es sein sollte. Die Verselbstständigung der Ortsgruppen hat ihnen eine gewisse Verantwortung am Gedeihen unserer Gesellschaft aufgebürdet. Die weitere Entwicklung wird daher in hohem Masse davon abhängen, ob es den Sektionen gelingt, Mittelpunkte der Familienforschung in ihrem engeren Einzugsgebiete zu werden. An ihnen liegt es, durch regelmäßige Veranstaltung von Vorträgen unsere Ziele und Bestrebungen einem weiteren Kreise bekannt zu machen. Der Vorstand weiss aus den Jahresberichten, dass die Obmänner sich ihrer Aufgabe bewusst sind und es nicht an ernsthaften Bemühungen fehlen lassen. Er dankt ihnen an dieser Stelle für ihre hingebende Arbeit.

In einigen Sektionen ist im Laufe des Jahres ein Wechsel in der Leitung eingetreten. Bern wählte als Nachfolger von F. Hag-

mann, im Herbst 1946, Herrn Hans Lauterburg. In Basel übergab Herr Dr. August Heitz, anfangs 1947, die Leitung der Sektion Herrn Dr. Johann Karl Lindau, und im Frühling dieses Jahres meldete die Sektion Genf, dass Herr Dr. Auguste Bouvier durch Herrn André Duckert ersetzt worden sei.

Die anlässlich der letzten Delegiertenversammlung in Nyon in Aussicht gestellte Gründung einer neuen Sektion in Lausanne durch die Société Vaudoise de Généalogie ist bis heute noch nicht verwirklicht. Der Zeitpunkt einer Umwandlung der genannten Gesellschaft in eine Sektion unserer Gesellschaft dürfte erst dann gekommen sein, wenn unsere waadtländischen Freunde das Bedürfnis empfinden, sich regelmässig zur Aussprache zusammenschliessen.

Eine besondere Veranstaltung bildete der vom Verband der Berufsfamilienforscher am 26. und 27. Oktober 1946 in Olten durchgeführte Fortbildungskurs. Neben den Berufsforschern folgten zahlreiche weitere Mitglieder der Einladung nach Olten. Die bei diesem Anlass gebotenen öffentlichen Vorträge haben die Bestrebungen und Ziele unserer Gesellschaft vorteilhaft bekannt gemacht.

## *2. Vorstand und Kommissionen.*

Der Vorstand ist während des Berichtsjahres zu sieben Sitzungen zusammengetreten. Aus der Liste der Geschäfte, die zur Behandlung standen, wähle ich nur das aus, was Sie am meisten interessieren dürfte.

Eine Angelegenheit, der unsere Gesellschaft in den nächsten Jahren vermehrte Aufmerksamkeit zuwenden muss, betrifft den Schutz der alten Kirchenbücher. Es ist an der Zeit, Schritte zu unternehmen, um die für unsere Arbeit ganz unentbehrlichen alten Register über Taufen, Eheschliessungen und Todesfälle so sicherzustellen, dass sie nach menschlichem Ermessen geschützt sind. Eine dem Vorstand aus Basel zugekommene Anregung hat Veranlassung gegeben, das entstehende Problem gründlich zu besprechen. Dabei hat sich gezeigt, dass beim heutigen Stand der technischen Entwicklung die Reproduktion der Kirchenbücher auf Schmalfilme die geeignetste Methode sein dürfte. Allerdings übersteigt diese Aufgabe die finanziellen Mittel unserer Gesellschaft bei weitem

und es gilt daher, die Kirchgemeinden und andere in Betracht kommende Stellen zur Unterstützung und zur Mitarbeit aufzurufen.

Immer wieder machen sich auf dem Gebiete der Genealogie und Heraldik Kräfte bemerkbar, die zu einer klaren Stellungnahme nötigen. In Vaduz, der Hauptstadt des Fürstentums Liechtenstein, kam die Gründung einer internationalen Akademie für Heraldik, Genealogie und Dokumentation zustande. Die dem Vorstand zur Verfügung gestellten Akten liessen klar erkennen, dass unter diesem hochtönenden Namen der neue Verein eine Tätigkeit entfalten will, die geeignet ist, unkundige Leute irrezuführen. Der Vorstand hat durch eine entsprechende Erklärung in der Tagespresse und in Fachzeitschriften deutlich von dieser neuen «Akademie» Abstand genommen.

Die schon vor dem Kriege bestehenden Verbindungen mit ausländischen genealogischen Gesellschaften konnten teilweise wieder hergestellt werden, so dass der Tauschverkehr der Zeitschriften wieder in Gang gekommen ist.

An der Wanderausstellung der Pro Helvetia zur Pflege des Familienlebens haben wir uns in der Weise beteiligt, dass wir der Leitung unsere Werbebroschüre zur Abgabe an jene Besucher zur Verfügung stellten, die über unsere Gesellschaft näheren Aufschluss wünschen.

Die Redaktionskommission hat im Berichtsjahre alle Fragen besprochen, die mit dem Ausbau unserer Zeitschrift zusammenhängen. Leider zwingen uns die bescheidenen finanziellen Mittel vorläufig zu einer gewissen Zurückhaltung. Erfreulich ist die Bereitschaft eines ungenannt sein wollenden Mitgliedes, im neuen Jahrgang die für die Illustration entstehenden Kosten übernehmen zu wollen. Gegenüber 1945 ist der Umfang der Zeitschrift von 124 auf 144 Seiten angestiegen und für das laufende Jahr sind 160 Seiten vorgesehen. Die seit Beginn der Kriegsteuerung ganz bedeutend angestiegenen Druck- und Papierkosten sind für eine weitere Vermehrung der Seitenzahl bis heute ein unüberwindliches Hindernis.

Die Kommission der Zentralstelle meldet die erfreuliche Weiterentwicklung sowohl der Verkaufstätigkeit wie des Auskunfts- und Forschungsdienstes. Bedauerlicherweise hat der Verwalter, Herr

Josef Grüter, auf Ende Juni dieses Jahres der Kommission seinen Rücktritt angezeigt. Sie sieht ihn nur ungerne von seinem Posten scheiden, hat er sich doch von Anfang an zielbewusst für die Förderung der Zentralstelle eingesetzt. Die Zunahme der mit der Verwaltung verbundenen Arbeit erlaubt es ihm leider nicht mehr, die ihm lieb gewordene Tätigkeit weiterhin auszuüben.

Die Bibliothek der Gesellschaft ist im Berichtsjahr von Herrn Dr. Wilhelm Meyer betreut worden. Die schon lange beabsichtigte Herausgabe eines Kataloges ist immer noch nicht möglich gewesen. Der Vorstand würde es darum sehr begrüßen, wenn sich einige Mitglieder der Sektion Bern dem Bibliothekar für die notwendigen Vorarbeiten zur Verfügung stellen würden. An der familiengeschichtlichen Bibliographie konnte dank des schätzenswerten Entgegenkommens der Schweizerischen Landesbibliothek in bescheidenem Masse weiter gearbeitet werden. Bis zum heutigen Tage sind insgesamt 142 Zeitschriften mit zusammen 1873 Jahrgängen für die Bibliographie durchgesehen worden.

### *3. Jahresrechnung.*

Da die finanziellen Mittel unserer Gesellschaft, wie bereits erwähnt, sehr bescheiden sind, fand es der Vorstand für notwendig, dem Rechnungswesen seine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die bisherige Rechnungsführung wurde daher aufgegeben und der bei der Zentralstelle üblichen Art angeglichen. Im Gegensatz zur bisher geführten Kassarechnung wird inskünftig eine Betriebsrechnung die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben des Kalenderjahres umfassen. Für 1946 ergibt sich bei Fr. 4000.17 Einnahmen und Fr. 4675.69 Ausgaben ein Verlustsaldo von Fr. 675.52. Der Voranschlag für 1947 berücksichtigt diese unerfreuliche Tatsache und der Vorstand hofft deshalb, dass es im laufenden Rechnungsjahr möglich sein wird, das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben wieder herzustellen. Gegenüber den bedeutend gestiegenen Unkosten bilden die Einnahmen bei bisher unverändert gebliebenem Jahresbeitrag einen bescheidenen Betrag. Es stellt sich deshalb die Frage, ob nicht durch eine kleine Erhöhung des Jahresbeitrages der Gesellschaft vermehrte Mittel zugeführt werden könnten.

Ich schliesse meinen Bericht mit der Bitte an alle Sektionen und Mitglieder, mit der Tätigkeit wie bisher weiterzufahren und ganz besonders der Werbung neuer Mitglieder mit vermehrter Hingabe nachgehen zu wollen.

Der Gesellschaftspräsident:

Bern, 31. Mai 1947.

*F. Hagmann.*

*Rechnungen der Gesellschaft — Comptes de la Société*  
*Betriebsrechnung — 1946 — Compte d'exploitation*

**Einnahmen - Recettes**

Mitglieder — Membres		
Jahresbeiträge — Cotisations annuelles . . . . .	2844.—	
Eintrittsgebühren — Taxes d'entrée . . . . .	83.—	2927.—
Veröffentlichungen — Publications		
Verkaufserlös der Zentralstelle — Produit des ventes du Bureau central . . . . .	263.93	
Uebriger Verkaufserlös — Autre produit des ventes . . .	7.20	271.13
Zeitschrift — Journal		
Kostenbeiträge — Contributions aux frais . . . . .	148.75	
Inserate — Insertions . . . . .	169.40	
Verkaufserlös — Produit des ventes . . . . .	158.65	476.80
Uebrigere Einnahmen — Autres recettes		
Freiwillige Beiträge — Contributions facultatives . . .	61.—	
Empfehlungskarten — Cartes de recommandation . . .	38.—	
Verschiedenes — Divers . . . . .	33.65	132.65
Vermehrung des Inventars — Augmentation de l'inventaire . . .		192.59
Verlust — Perte . . . . .		675.52
		<u>Total</u> 4675.69

**Ausgaben - Dépenses**

Verwaltung — Administration		
Bureaumaterial — Matériel de bureau . . . . .	38.23	
Porti, Telephon, Postscheck — Ports, tél., chèque postal	161.25	
Drucksachen, Vervielfältigungen — Imprimés, circulaires	583.60	
Reisespesen — Frais de voyage . . . . .	83.80	
Uebrigere — Divers . . . . .	33.05	899.93
Zeitschrift — Journal		
Druck, Illustration — Impression, illustrations . . . . .	2920.45	
Versandkosten u. Verschiedenes — Expédition et divers	64.30	
Redaktion — Rédaction . . . . .	86.06	3070.81
Uebrigere Gemeinkosten — Autres frais généraux		
Delegierten-, Jahresversammlung — Assemblée des dé- légués, Réunion annuelle . . . . .	50.25	
Verschiedenes — Divers . . . . .	13.—	63.25
Veröffentlichungen — Publications		
Sonderdrucke aus der Zeitschrift — Tirages à part du journal .		369.45
Zentralstelle — Bureau central		
Subvention — Subvention . . . . .	180.—	
Verkaufskommission — Commission de vente . . . . .	42.25	222.25
Bibliothek — Bibliothèque . . . . .		50.—
		<u>Total</u> 4675.69